

Lavamünd:

Faschingsnarren lassen es auch im Ausweichquartier richtig krachen

Nachdem der Kultursaal der Marktgemeinde Lavamünd nach der Hochwasserkatastrophe im November des Vorjahres nach wie vor nicht benutzbar ist, fand die „Lei Blau“-Narrenrunde Lavamünd im Verbund-Werkshelm in Wunderstätten ein adäquates Ausweichquartier. Die Stunden für die Adaption des Saales sind zwar ungezählt, aber rechtzeitig zur Premiensenitzung am vergangenen Freitagabend war alles angerichtet für ein Pointenfeuerwerk. Die Akteure ließen sich auch nicht zwei Mal bitten und zogen alle Register ihres Könnens. Das Resultat: Vier Stunden hochstehende Unterhaltung und Lachen ohne Ende.

In seinen Grußworten dankte Narrenpräsident Siegi Bruderermann sen. allen Unterstützern und Mitwirkenden, welche am Zustandekommen der Sitzungen in den Verbund-Räumlichkeiten Anteil haben. „Erst durch dieses Ausweichquartier ist es uns möglich, die Sitzungen auch heuer durchzuführen und wir hoffen, dass wir möglichst viel Geld für die Opfer der Hochwasserkatastrophe einnehmen können“, so Bruderermann, der dann gleich seinen traditionellen gereimten Rundblick in das Marktesehen anhängte und den einen oder anderen Seitenhieb verteilte. Von Bürgermeister Herbert Hantigener konnte er schließlich symbolisch den Schlüssel übernehmen und das Gemeindeoberhaupt ließ es sich bei der ersten Sitzung, bei der hauptsächlich Einsatzkräfte anwesend waren, auch nicht nehmen, ihnen mit einer Saalrunde für ihre Hilfe nach der Jahrhundertflut zu danken.

Dann ging es aber gleich richtig flott los mit einer tänzerisch-akrobatischen „black & white“-Darbietung von Werner Gollner, Karl Hoffmann, Hannes Bäck, Andreas Bruderermann, Siegi Krobath und Patrick Kueschnig und dem anschließenden Gespräch von Michaela Bruderermann und Klaus Deiser mit „Banker“ Peter Graf, bei dem der Weg zum richtigen Lösungswort einige Missverständnisse



Fotos: UN

Vom „Hahn im Korb“ zum „armen Hund“ in nur wenigen Minuten: Werner Gollner mit (v. li.) Christina Kapeller, Sonja Kuschei und Viktoria Bruderhans.



Die Narrensänger (am Bild links Karl Hoffmann und vorne Walter Melcher) brachten als Okkelt und Quintett Stimmung in den Saal.

gekehrt ist „Abwärtskämpfer“ Siegi Krobath, dem auf seinen Rollator-Rundfahrten auch im Grenzmarkt nicht die Themen ausgingen.

Zur Goldenen Hochzeit wird dem Ehepaar Walter Melcher und Sonja Kuschei von ihren Kindern (Christina Kapeller, Daniela Hoffmann und Christian Plösch) gratuliert, wobei Gerd Kapeller als tügenempfindliches „Roboter-Geschenk“ beinahe die Festlichkeit sprengt. Mit einem stimmungsvollen „Bierlied“ stimmt das Narrenquintett (Andreas Bruderermann, Gerald Melcher, Horst Bruderhans, Hannes Bäck und Karl Hoffmann) auf die Pause ein, nach der mit der Doppelconference in die zweite Halbzeit



Katharina Schildberger legte mit ihren „Charristen“ Hannes Bäck (re.) und Horst Bruderhans) einen rockigen Auftritt auf die Bühne.

gestartet wird. Einnmal mehr schafften es Klaus Deiser und Gerald Melcher alias „Frau Vevi und Frau Tschabuschnig“ Karl Hoffmann (diesmal als Fitnessstrainer) ein paar Nerven zu ziehen. Auch einigen lokalen Persönlichkeiten, wie „Sergeant Searcher“ (manche meinten es könnte sich um den örtlichen Postenkommandant handeln) oder einem ebenso einsatzfreudigen Lagerhausmitarbeiter, wird dabei auf den Zahn gefühlt.

Als Hahn im Korb fühlt sich Werner Gollner auf dem Kinderspielplatz, aber schlussendlich kann er bei den Müttern (Sonja Kuschei, Christina Kapeller und Viktoria Bruderhans) so gar nicht „punkten“ und als dann auch noch seine Frau (Michaela Bruderermann) auftaucht, ist sowieso der Teufel los. Politisch angehauchte Lieder gibt das Narrenquintett beim zweiten Auftritt zum Besten – samt dezenten Rücktrittsauforderungen an einen Lavamünder Vize und Kritik an der „familiären“ Nachfolgeregelung der Landeshauptmannpartei. In ein Lavamünder Kaffeehaus verirren sich mit Werner Gollner und Birgit Bäck zwei deutsche Gäste, die mit dem genial grantehenden Walter Melcher genau auf den richtigen Kellner stoßen.

„Alles für die Katz“ heißt es beim Sketch von Siegi Bruderermann sen., Katharina Schildberger und Klaus Deiser – einer Beziehungskiste, die ein überraschendes Ende nimmt. Mit einem ausgesprochen „flexiblen“ Auftritt schafften es „Die 3 Tenöre“ (Horst Bruderhans, Andreas Bruderermann und Patrick Kueschnig) das Publikum sprichwörtlich von den Sesseln zu reißen. Einen Ausblick auf die nächsten Olympischen Spiele macht Sportmoderatorin Daniela Hoff-



Klassenlehrer Klaus Deiser kann beim „Elternsprechtag“ Katharina Schildberger nur zuhören.

mann in „Sport am Montag“, die mit Walter Melcher, Karl Hoffmann, Werner Gollner, Hannes Bäck und Peter Graf einige zweifelhafte

Medaillenhoffnungen interviewt. Der Bogen schützte hat die Ausschislosigkeit des Unterfangens aber bereits erkannt und will umsatzeln: „Ich kaufe mir eine Motorsäge und werde... Landes-

hauptmann!“

Als Sepp Forcher und Hans Moser (und beide Male echt hinterreißend) führt Gerald

Melcher durch das abschließende, traditionelle Wunschkonzert, das „Die 3 Siegis“ (Bruderermann und

Krobath sowie Struz vom musikalisch unterhaltenden AMS-Trio) einleiten, bevor Katharina Schildberger (mit den beiden



Als Regisseur tonangebend und in vielen Rollen brillant: Gerald Melcher.

Luftgitarristen Hannes Bäck und Horst Bruderhans) als Rocköhre loslegt, Karl Hoffmann mit dem Publikum „Die längste Nacht der Welt“ besingt und Hannes Bäck den fulminanten



Narrenpräsident Siegi Bruderermann mit Sonja Kuschei und Gerald Melcher im Sketch „Ehescheidung“.

Narensprüche

Richter: Sie wollen sich also scheiden lassen – warum denn?
Ehefrau: Ja, weil wir verheiratet sind!

Ehemann: Mein Lebtag hatte ich meiner Frau nichts vorzuwerfen, sondern immer sie mir hinterher.

Richter: Warum wollen sie sich dann erst jetzt scheiden lassen?
Ehemann: Ja, weil sie erst jetzt einmal getroffen hat!

Sketch „Ehescheidung“

Die schlimmste Arbeit für einen Gemeindearbeiter ist das Naseputzen, weil es da immer heiß Tempo! Tempo!

Der Kunde geht zum Autohändler und sagt: „Das Auto, das ich, bei ihnen gekauft habe, verliert Öl!“
Darauf der Autohändler: „Aber ich habe ihnen doch gesagt, dass es ein Auslaufmodell ist!“
Abwärtskämpfer Siegi Krobath

Die Lavamünder Fußballer haben jetzt Fahrräder für das Training bekommen, denn beim Absteigen kennen sie sich aus.

Der Gast fragt den Kellner: „Warum sind drei Spiegeleier teurer als ein Rührei mit drei Eiern?“ Darauf der Kellner: „Weil man die Spiegeleier nachzählen kann!“
Doppelconference

Frau zum Mann: „Ich verbringe den ganzen Tag zu Hause mit waschen, bügeln, putzen – wie Aschenputtel.“
Darauf der Mann: „Ich habe dir ja schon immer gesagt: Mit mir wird es wie im Märchen.“

Sketch „Kinderspielplatz“

Deutscher Gast zum Kellner: „Soll das heißen, sie haben hier keinen guten deutschen Kaffee?“ Darauf der Kellner: „Sie haben ja selbst keinen guten deutschen Kaffee!“
Im Kaffeehaus“



Gerald Melcher und Klaus Deiser zeigten sich sportlich.

und Überraschungen bereithält. Als altes Ehepaar überraschen Sonja Kuschei und Siegi Bruderermann sen. den Richter Gerald Melcher (auch mit „zwei Promille“ eine Wucht!) mit ihrem Scheidungswunsch, dem dieser wegen dringender jagdlicher Verpflichtungen leider nicht nachkommen kann.

Beim Elternsprechtag erlebt Klaus Deiser sein blaues Wunder, denn Christina Kapeller, Katharina Schildberger (sensationell!) und Birgit Bäck sind von den Talenten ihrer Kinder gar überzeugt und rücken dem Lehrer ganz schön auf die Pelle. Mit dabei auch Viktoria Bruderhans als eine Tochter. Einen „Klangbogen der Liebe“ spannt das Narrenoktett mit Werner Gollner, Gerald Melcher, Karl Hoffmann, Hannes Bäck, Horst Bruderhans, Andreas Bruderermann, Patrick Kueschnig und Walter Melcher,



„Die 3 Tenöre“ (v. li.) Horst Bruderhans, Patrick Kueschnig und Andreas Bruderermann sorgten nicht nur stimmlich für Überraschungen.